

OPTISAFE ALS-16 UND ALS-9

Sehr geehrte Kunden,

die europäische Norm DIN EN 795:2012 sowie die Vorschriften des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes sehen verpflichtend eine Dokumentation der Montage von Anschlagseinrichtungen für Anseilschutz vor, die vom Montagebetrieb erstellt werden muss.

Dies gilt somit auch für OPTISAFE Typ ALS-16 und OPTISAFE Typ ALS-9. Diese Produkte sind mindestens alle 12 Monate im Zuge einer Inspektion zu überprüfen. Für diese Inspektionen muss eine ordentliche Einbaudokumentation vorliegen.

Es zeigt sich, dass diese Dokumentationen mittlerweile auch durch die Bauleitungen eingefordert werden. Die Optigrün international AG hat deshalb reagiert, um Ihnen die Erstellung dieser Dokumentation zu erleichtern.

Daher erhalten Sie sowohl mit den Unterlagen, die wir an Ihr Büro senden, als auch mit den Unterlagen, welche der Lieferung beiliegen, jeweils ein Formular zur Montagedokumentation zusammen mit Hinweisen zum Ausfüllen und auch mit Vorschlägen zum Aufbau der Fotogalerie.

Die Einbaudokumentation muss u.a. eine ganze Reihe von Daten über das Objekt, den Montagebetrieb, den verantwortlichen Monteur und das eingesetzte Produkt enthalten. Außerdem dient Ihnen die Montagedokumentation auch als Nachweis, dass die Montage ordnungsgemäß ausgeführt wurde.

Neben dem Ausfüllen des Formulars muss darüber hinaus in einem Lageplan die Anordnung der verschiedenen Anschlagpunkte und der Seilverlauf eingezeichnet werden, und es muss eine Fotodokumentation der verschiedenen Montageschritte erstellt werden. Insbesondere dann, wenn relevante Bauteile der Anschlagseinrichtung nach Abschluss der Arbeiten nicht mehr sichtbar sind, wie zum Bsp. bei den verschiedenen OPTISAFE-Produkten das Sicherheitsvlies.

Das Exemplar, das mit den Lieferpapieren auf die Baustelle kommt, soll Ihnen im Übrigen dazu dienen, die entsprechenden Eintragungen schon während des Einbaus zu erfassen, zusammen mit dem Erstellen der Bildergalerie.

Das Exemplar, welches an Ihr Büro geschickt wird, können Sie dann dazu verwenden, um diese Eintragungen ins Reine zu übertagen, und anschließend zusammen mit der angehängten Bildergalerie an Ihren Kunden zu übergeben.

Die Montagedokumentation ist u.a. auch deshalb so wichtig, weil nicht immer derjenige, der die OPTISAFE-Einrichtung einbaut, auch derjenige ist, der die Anlage später wartet bzw. inspiziert. Unabhängige Inspektoren sind deshalb auf ordentliche, saubere und vollständige Unterlagen angewiesen, um den funktionsfähigen Zustand der Anschlagseinrichtungen mit angemessenem Aufwand bewerten zu können.

Behalten Sie in jedem Fall eine Kopie der gesamten Montagedokumentation bei Ihren eigenen Unterlagen, um bei Anfrage Dritter, dem Verlust der Papiere durch den Bauherrn oder auch um evtl. wegen gegebener Beweislast eine einwandfreie Montage Ihrerseits nachweisen zu können.

Ihr Team der Optigrün-Anwendungstechnik

Zur Beachtung:

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.

Optigrün international AG

Am Birkenstock 15 - 19, 72505 Krauchenwies-Göggingen
Tel. +49 7576 772-0, Fax +49 7576 772-299,
info@optigruen.de

Optigrün Niederlassung Österreich

Landstraßer Hauptstraße 71/2, 1030 Wien
Tel. +43 1 71728-417, info@optigruen.at



OPTISAFE ALS-16 UND ALS-9

1. Vorbemerkungen:

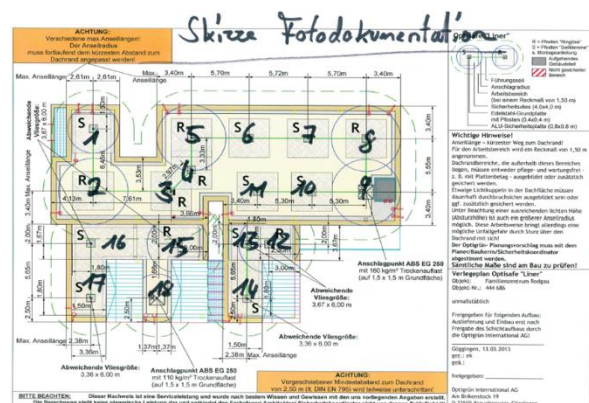
Der Montagebetrieb von Anschlagseinrichtungen gegen Absturz ist rechtlich verpflichtet, den fachgerechten Einbau schriftlich und fotografisch nachzuweisen und zu dokumentieren. Insbesondere der korrekte Einbau später nicht mehr sichtbarer Teile der Anschlagseinrichtungen ist durch aussagekräftige Fotos zu dokumentieren.

Die Montagedokumentation ist vom Monteur zu unterzeichnen und dem Gebäudebetreiber zusammen mit den sonstigen Optisafe-Unterlagen zu übergeben. Ein Duplikat der Dokumentation sollte unbedingt beim Einbaubetrieb archiviert werden.

Die Montagedokumentation ist Grundlage für die erforderliche jährliche Regelinspektion der Anschlagseinrichtungen.

2. Kurzfassung bzgl. Vorgehensweise bei Einbau und Dokumentation

- Montageanleitung gründlich lesen
- Positionierung der Pfosten gemäß Verlegevorschlag oder Vorgabe Bauleitung
- Verlegen der Sicherheitsvliese und Sicherungsplatten gemäß Verlegevorschlag und Montageanleitung
- Verlegte Anschlagpunkte/Sicherungsvliese fotografieren. Dazu sichtbar durchnummerieren und lesbaren Maßstab, z.B. Nivellierlatte auf das Sicherungsvlies auflegen. Die korrekten Abmessungen der Vliese, ggf. der Vliesausschnitte und Positionierung der Pfosten müssen dabei erkennbar und nachvollziehbar sein.



- Die Nummern auf dafür mitgeliefertes Duplikat des Verlegevorschlag eintragen. Falls kein Verlegevorschlag vorhanden, Handskizze anfertigen.
- Beiliegendes Formular ' Montagedokumentation' vollständig ausfüllen und unterzeichnen.
- Ausgefüllten Vordruck, ausgedruckte Fotodokumentation und Verlegevorschlag mit eingetragenen Pfostennummern zu Gesamtdokumentation zusammenfügen
- Gesamtdokumentation gemeinsam mit den kompletten Begleitunterlagen an Auftraggeber weiterleiten

Hinweis:

Im Anhang des Formulars zur Montagedokumentation finden Sie auch noch einen ausführlicheren Beschrieb, wie das Formular im Speziellen und die Dokumentation im Allgemeinen ausgefüllt bzw. aufgebaut sein sollte. Des Weiteren sind dort auch die rechtlichen Grundlagen unter Angabe der DIN-Normen benannt.

Zur Beachtung:

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.

FORMULAR ZU MONTAGEDOKUMENTATION

Montagedokumentation in Anlehnung an die Anforderungen des Anhangs A der DIN EN 795:2012, der DGUV Information 201-056 (früher BGI5164) und der DIN CEN/TS 16415:2013 für auflastgehaltene Anschlageinrichtungen der Typen C+E

Objektname/-bezeichnung und Objektanschrift:

Objekt: Straße: Nr:
PLZ: Ort: Einbauort:

Montagebetrieb:

Firma:
Straße: Nr:
PLZ: Ort:

Verantwortlicher Monteur:

Name: Vorname:
Tel/Mobil Nr:
E-Mail:

Systemhersteller:

Firma: Optigrün international AG
.....
Straße: Am Birkenstock 19
.....
PLZ: 72505 Ort: Krauchenwies-Göggingen
.....

Produktbezeichnung der Anschlageinrichtung:

Optisafe Typ:
Optisafe Typ:
Optisafe Typ:

Folgende Montageschritte wurden ausgeführt:

- | | | | |
|--|--------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| Dachfläche besenrein gesäubert | <input type="checkbox"/> | Schutzlage ausgebreitet | <input type="checkbox"/> |
| Pfostenstandort gemäß Verlegevorschlag eingemessen | | | <input type="checkbox"/> |
| ALS-16 auf Schutzlage aufgestellt | | | <input type="checkbox"/> |
| Sicherheitsvlies vollflächig entfaltet | | | <input type="checkbox"/> |
| Falls vorhanden: Dränelement ausgelegt | | | <input type="checkbox"/> |
| Falls vorhanden: Bezeichnung des verwendeten Dränelements: _____ | | | |
| Erforderliche Auflast gemäß Herstellerangaben in Form von Vegetationssubstrat aufgebracht | | | <input type="checkbox"/> |
| Erforderliche Auflast gemäß Herstellerangaben in Form von Kies aufgebracht | | | <input type="checkbox"/> |
| RS-Platte am Pfostenstandort ausgelegt | <input type="checkbox"/> | ALS-9 auf RS-platte aufgestellt | <input type="checkbox"/> |
| erforderliche Auflast in Form von 40 Stück Rasengitterstein 40 x 60 x 8cm mit Kiesverfüllung aufgebracht | | | <input type="checkbox"/> |
| Nach erfolgtem Einbau alle zugänglichen Verschraubungen auf Festsitzen kontrolliert | | | <input type="checkbox"/> |
| Eckelemente korrekt eingebaut | | | <input type="checkbox"/> |
| Edelstahlseil ø8mm 7x7 korrekt eingebaut (Schrauben der Klemmen richtig angezogen, Drehmoment 7Nm) | | | <input type="checkbox"/> |
| Seilende am Endpfosten mit loser zweiter Klemme gemäß Anleitung gesichert | | | <input type="checkbox"/> |
| Weitere Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem Einbau der Anschlageinrichtung ausgeführt wurden und einen sicherheitsrelevanten Einfluss auf das Anschlagssystem haben: | | | |
| | | | <input type="checkbox"/> |
| | | | <input type="checkbox"/> |
| | | | <input type="checkbox"/> |

Optigrün international AG

Am Birkenstock 15 - 19, 72505 Krauchenwies-Göggingen
Tel. +49 7576 772-0, Fax +49 7576 772-299,
info@optigruen.de

Optigrün Niederlassung Österreich

Landstraßer Hauptstraße 71/2, 1030 Wien
Tel. +43 1 71728-417, info@optigruen.at

OPTIGRÜN[®]
DIE DACHBEGRÜNER

FORMULAR ZU MONTAGEDOKUMENTATION

Hiermit bestätige ich, dass alle auf der vorherigen Seite oben angeführten Montageschritte gemäß den Angaben der Montageanleitung des Herstellers sorgfältig und gewissenhaft ausgeführt wurden. Des Weiteren bestätige ich, dass ausschließlich original Systembauteile eingebaut wurden.

Ort: Datum: Unterschrift:

(verantwortlicher Monteur s.o.)

Zusätzliche Bemerkungen bzw. Besonderheiten:

.....
.....
.....
.....

Ergänzende Anlagen zur Dokumentation: Freigegebener Verlegevorschlag des Herstellers und Fotogalerie der verschiedenen Einbauschritte

Zur Beachtung:

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.

Optigrün international AG

Am Birkenstock 15 - 19, 72505 Krauchenwies-Göggingen
Tel. +49 7576 772-0, Fax +49 7576 772-299,
info@optigruen.de

Optigrün Niederlassung Österreich

Landstraßer Hauptstraße 71/2, 1030 Wien
Tel. +43 1 71728-417, info@optigruen.at



MONTAGEDOKUMENTATION ERLÄUTERUNGEN

Allg. Informationen zu der nach DIN EN 795 und DGUV/BG geforderten Montagedokumentation von Anschlagseinrichtungen für PSA und Hinweise zum Ausfüllen des Formulars der Montagedokumentation bzw. Vorschläge zum Aufbau der Fotogalerie.

In der DIN EN 795 ist seit 2012 die Forderung verankert, dass für alle Anschlagseinrichtungen für PSA eine Einbaudokumentation zu erstellen ist. Dies gilt somit auch für die **Optisafeprodukte Typ ALS (Absturzsicherung Liner System)**

Die Einbaudokumentation muss eine ganze Reihe von Daten über das Objekt, den Montagebetrieb, den verantwortlichen Monteur, und das eingesetzte Produkt enthalten. Außerdem muss ein Nachweis erbracht werden, dass die Montage ordnungsgemäß ausgeführt wurde.

Darüber hinaus muss in einem Lageplan die Anordnung der verschiedenen Anschlagpunkte eingezeichnet werden, und es muss eine Fotodokumentation der verschiedenen Montageschritte erstellt werden. Insbesondere dann, wenn relevante Bauteile der Anschlagseinrichtung nach Abschluss der Arbeiten nicht mehr sichtbar sind.

Das vorliegende Formular soll Ihnen die Montagedokumentation erleichtern.

Hinweise zur Nutzung des Dokumentationsformulars:

- Das Formular ist zum handschriftlichen Ausfüllen durch den verantwortlichen Monteur gedacht
- Neben den Adressdaten zum Objekt sollten Sie unter dem Punkt „Einbauort“ die Dachfläche, für die die Montagedokumentation gelten soll, näher bezeichnen z.B. „Dachterrasse, 2.OG, Nordflügel“
- Werden bei einem größeren Objekt auf mehreren verschiedenen Dachflächen oder Stockwerken bzw. Gebäudeteilen Anschlagseinrichtungen eingebaut, so ist für jede deutlich abgrenzbare Fläche bzw. Gebäudeteil ein separates Formular auszufüllen
- Bei „Produktbezeichnung der Anschlagseinrichtung“ können für ein und dieselbe Dachfläche mehrere Optisafe-Produkte genannt werden z.B. „Typ ALS-16“ und „Typ ALS-9“
- Unter dem Punkt „folgende Montageschritte wurden ausgeführt“ wählen Sie durch ankreuzen diejenigen aus, die für die jeweilige Dachfläche zutreffend sind
- Für Montageschritte, die nicht vorformuliert sind, können Sie diese in den anschließenden 3 Leerzeilen näher bezeichnen
- Mit der Unterschrift des verantwortlichen Monteurs bestätigen Sie am Ende, dass alle Arbeiten gewissenhaft und gemäß Herstellerangaben ausgeführt wurden
- Ggfs. können Sie dann auch noch unter „...Bemerkungen...“ auf Besonderheiten der Baustelle eingehen
- Als „ergänzende Anlage“ für einen Lageplan verwenden Sie im Idealfall bitte die Zweitausfertigung des freigegebenen Verlegevorschlags von Optigrün. Falls ein solcher nicht vorliegt, können Sie ersatzhalber auch eine schematische, unmaßstäbliche Handskizze der Dachfläche beifügen, auf der deutlich erkennbar und mit einer nachvollziehbaren Vermaßung die einzelnen Anschlagpunkte eingezeichnet sind. Auf einem selbst erstellten Lageplan muss unbedingt auch die Objektbezeichnung mit Einbauort eingetragen werden, und er muss mit Ort und Datum vom verantwortlichen Monteur unterschrieben sein.

Tipps zur Erstellung der erforderlichen Fotogalerie:

Im Zeitalter der Mobiltelefone mit Fotokamera sollte es kein Problem sein, während der Montage Schnappschüsse der einzelnen Montageschritte zu machen. Im Falle der auflastgehaltenen Optisafeprodukte sollten folgende Einbaudetails abgebildet werden:

Optigrün international AG

Am Birkenstock 15 - 19, 72505 Krauchenwies-Göggingen
Tel. +49 7576 772-0, Fax +49 7576 772-299,
info@optigruen.de

Optigrün Niederlassung Österreich

Landstraßer Hauptstraße 71/2, 1030 Wien
Tel. +43 1 71728-417, info@optigruen.at



ALS-16:

- Es müssen von jedem einzelnen Pfosten wenigstens 3 Bilder gemacht werden. Das erste Foto sollte den entfalteten Anschlagpunkt mit aufgerichtetem Stützpfeiler zeigen.
- Das zweite Foto sollte das ausgebreitete Sicherheitsvlies beinhalten. Zur Verdeutlichung der Vliesgröße sollte dazu ein vollständig aufgeklappter Meterstab auf dem Vlies ausgelegt werden. Wichtig ist hierbei, dass ersichtlich wird, an welcher Stelle innerhalb der Vliesgeometrie der Pfosten eingebaut wurde, und ob Ausschnitte (mit Größe / Kantenlängen) vorgenommen wurden.
- Eine dritte Abbildung sollte mit aufgebrachtener Auflast gemacht werden. Bei dieser Abbildung empfiehlt es sich, die Schichtdicke mit einem senkrecht in den Aufbau gesteckten Meterstab zu verdeutlichen, möglichst in unmittelbarer Nähe des Pfostens (zur Erkennbarkeit der Meterstabskala und der Pfostennummer)

ALS-9:

- Hier ist auf dem ersten Bild festzuhalten, dass die RS-Platte vollflächig an der Pfostenposition ausgelegt wurde.
- Das zweite Bild zeigt dann den entfalteten Anschlagpunkt mit aufgerichtetem Stützpfeiler oberhalb der RS-Platte.
- Die dritte Abbildung zeigt die Auflast, wobei die Abmessungen der Rasengittersteine klar erkennbar sein sollten, ebenso wie die oberflächenbündige Verfüllung mit Kies

Allgemein:

- Zur Kenntlichmachung, um welchen Pfosten es sich bei der vorliegenden Abbildung handelt, sollten die Pfosten zunächst wie auf dem Verlegevorschlag durchnummeriert werden. Anschließend wird die entsprechende Nummer z.B. mit einem dicken Filzschreiber für die zweite Abbildung auf das Sicherheitsvlies und für die dritte Abbildung auf den unteren Teil des Pfostens geschrieben.
- Nach erfolgter Fotodokumentation können die erstellten, digitalen Fotos auf einen PC geladen und in ein Textverarbeitungsprogramm eingefügt werden. Damit können Sie dann auch gleich das Objekt bezeichnen, zu dem die vorliegende Fotodokumentation gehört, und die einzelnen Fotos ggfs. noch mit sinnvollen Untertiteln versehen.
- Auch die Fotodokumentation sollte mit Ort und Datum vom verantwortlichen Monteur unterschrieben werden

Allg. Hinweise zu Umgang und Funktion der Dokumentationsunterlagen:

Die gesamten Dokumentationsunterlagen, bestehend aus Dokumentationsformular, Verlegevorschlag und Fotogalerie, müssen zusammen mit den weiteren Produktunterlagen von Optigrün (Kontrollkarte, Inspektionsanweisung, Inspektion-Checkliste, Montage- und Gebrauchsanleitung usw.) nachweislich dem Auftraggeber/Bauherrn übergeben werden. Sie dienen außerdem den entsprechenden Personen, die für die Bauabnahme und Regelinspektion zuständig sind, als Grundlage für deren Arbeiten an den Anschlageinrichtungen. Darüber hinaus wird dem Montagebetrieb empfohlen, die Dokumentationsunterlagen in Kopie zu archivieren, um ggfs. nachweisen zu können, dass alle Arbeiten korrekt ausgeführt wurden.

Zur Beachtung:

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.